

Modulhandbuch
Bachelor „Evangelische Theologie“
Studienordnung 2025

1. Kernbereich-Bachelor Evangelische Theologie

A. Grundstudium (Pflicht) (58 CP)

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie					Abk. KB EINF
Studiensemester 1.	Regelstudiensem. 2.	Turnus WiSe	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS 3

Modulverantwortliche/r	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Dozent(inn)en	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (WiSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Einschlägige Formen wissenschaftlicher Kommunikation und Erkenntnisgewinnung von analogen Phänomenen des Alltags unterscheiden und ihre Reichweite einschätzen
- Die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer (insbesondere im Verhältnis zur Religionswissenschaft) kritisch nachvollziehen
- Die Differenzierung der Theologie anhand der Kenntnis exemplarischer Modelle verstehen und inhaltliche und methodische Berührungspunkte zwischen ihren Disziplinen erkennen
- Den wissenschaftlichen wie den existentiellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedlichkeit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für die eigene künftige Berufsrolle reflektieren
- Theoretische und formale Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden

Inhalt

Wissenschaftstheoretische Grundüberlegungen zu Erkenntnisgewinnung und Kommunikationsformen
 Kriterien für Wissenschaftlichkeit
 Selbstverständnis der Theologie
 Wissenschaft und Glaube
 Disziplinen der Theologie
 Für das Studium relevante Textgattungen
 Formale Konventionen / Standards wissenschaftlichen Arbeitens

Biblische Theologie					Abk. KB BT
Studiensemester 1.-2.	Regelstudiensem. 2.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 4

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Grundfragen der biblischen Theologie I (WiSe, 2 SWS, 2 CP) 2. Übung: Grundfragen der biblischen Theologie II (SoSe, 2 SWS, 2 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche Prüfung (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. (je Lehrveranstaltung 30 Std.) Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Inhalte und Themen der biblischen Schriften überblicksartig darstellen
- Biblische Referenzstellen zu theologischen Themen benennen

Inhalt

- Aufbau und Inhalt der Bibel insgesamt wie der einzelnen Schriften (AT, NT)
- Einleitungswissenschaftliche Grundinformationen

Altes Testament 1: Einführung					Abk. KB AT 1
Studiensemester 1.-2.	Regelstudiensem. 2.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 5

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Lehrbeauftragte/Lehrbeauftragter
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Altes Testament I (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Übung: Einführung in die Hebräische Bibel (SoSe, 2 SWS, 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	In 2.: Essay (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 90 Std. (inkl. Essay)
Modulnote	Note des Essays

Lernziele / Kompetenzen

- Methoden und Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaft kennen und sie vom deutschen Text ausgehend (stellenweise unter Einbezug des hebräischen Textes) anwenden bzw. bearbeiten
- Zentrale Epochen, Personen und Fakten der Geschichte Israels kennen
- wichtige literaturgeschichtliche Theorien kennen und anwenden
- Zentrale Problemstellungen alttestamentlicher Theologie und Zeitgeschichte beschreiben
- ihre Wirkungsgeschichte exemplarisch kennen und kritisch reflektieren
- Ausprägungen jüdisch-christlicher Tradition in unterschiedlichen Kontexten kennen und beurteilen

Inhalt

Vorlesung:

- Geschichte Israels
- Literaturgeschichte des Alten Testaments
- Theologische Schlüsselthemen (Gottesverständnis, Anthropologie, Thora, Gottesvolk, Ethik, messianische Erwartungen)
- Alttestamentliche Schriften(-gruppen)

Übung:

- Methoden alttestamentlicher Exegese
- Alttestamentliche Formen/Gattungen (Entstehung, Aufbau, Redaktionsprozesse)
- Schlüsselthemen zentraler alttestamentlicher Schriften

Griechisch 1					Abk. KB G 1
Studiensemester 1.	Regelstudiensem. 1.	Turnus Jährl.	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 3

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Griechischlehrer und -lehrerinnen der Philosophischen Fakultät
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung/Sprachkurs: Griechisch I (WiSe, 4 SWS, 3CP) oder Übung/Intensivkurs: Griechisch I (SoSe, 5 Wochen, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor-/Nachbereitung: 30 Std. (inkl. Klausurvorbereitung)
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Griechische Schrift lesen
- Wichtige grammatische Formen bestimmen
- Griechisches Vokabular aufbauen
- Einen leichten (neutestamentlichen) Text übersetzen

Inhalt

- Griechische Schrift
- Grundzüge der altgriechischen Grammatik
- Vokabular
- Leichte (neutestamentliche) Texte

Einführung in die griechischen Bibeln					Abk. KB EGB
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
2.-3	3.	Jährl.	2 Sem.	6	14

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Lehrstuhls Neues Testament
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung/Sprachkurs: Griechisch II (SoSe, 4 SWS, 3 CP) 2. Übung: Methoden der Textanalyse (SoSe, 2 SWS, 3 CP) 3. Proseminar: Neues Testament (WiSe, 2 SWS, 8 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Griechisch 1“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Zu 1.: Klausur und mündliche Prüfung (benotet) Zu 2.: Übungsaufgaben (benotet) Zu 3.: Proseminararbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Sprachkurs: Präsenz: 60 Std. Vor-/Nachbereitung: 30 Std. (inkl. Klausurvorbereitung) Übung: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung (einschl. Übungsaufgaben): 60 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 30 Std. Hausarbeit: 180 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 3:3:8 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

Sprachkurs:

- Erwerb von Sprachkompetenzen im klassischen Griechisch oder im Koine-Griechisch auf einem grundlegenden Niveau, das neutestamentliche Griechisch kompetent zu verstehen und darauf aufzubauen.

Übung:

- Neutestamentliche Texte analysieren und kritisch untersuchen

Proseminar:

- Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen kennen und sie selbständig unter Einbezug des griechischen Textes anwenden
- Literaturwissenschaftliches Arbeiten (bspw. Narratologie, allgemein-textbezogene Arbeit)
- Synoptischer Vergleich
- Formgeschichtlicher Zugang (Fokus auf Gleichnisse, Wunder etc.)

Inhalt

Einführung in das neutestamentliche Griechisch:

- Grammatik

- Wortkunde
- Übersetzungsübungen im klassischen Griechisch oder im Koine-Griechisch

Übung:

- Redaktionskritisches Arbeiten am Text
- Literarkritische Dekonstruktion des Textes (Analyse und Synthese)
- textkritischen Apparat verstehen

Proseminar:

- Methoden der wissenschaftlichen Exegese (Textsicherung, sprachliche Untersuchung, Textanalyse, inhaltliche Untersuchung, Traditionskritik, Synthese, hermeneutische Reflexion, [theologische] Interpretation)
- Methodische Einführung in die (analogen und digitalen) Hilfsmittel

Kirchengeschichte 1: Einführung					Abk. KB KG 1
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
1.	1.	WiSe	1 Sem.	4	9

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Proseminar: Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 8 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminararbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Anfertigung der Proseminararbeit: 150 Std.
Modulnote	Note der Proseminararbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Geschichte und Selbstverständnis des Faches Kirchengeschichte erläutern
- Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben, ihre Möglichkeiten und Grenzen beurteilen, die Methoden selbstständig anwenden
- Verschiedene Arten von Quellen nach einschlägigen Kriterien näher bestimmen, anhand vorgegebener Methodenschritte analysieren und ansatzweise hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Bedeutung beurteilen
- Digitale Hilfsmittel und Methoden der kirchenhistorischen Forschung nutzen
- Überblick über die Geschichte des Christentums und der christlichen Kirchen geben,
- Epochen, wichtige Ereignisse und Entwicklungen der Kirchengeschichte benennen und deren Bedeutung erläutern.

Inhalt

Vorlesung:

Ausgewählte bedeutende Ereignisse („Knotenpunkte“) und Entwicklungen der Kirchengeschichte (z.B. die „konstantinische Wende“, die Ausbildung der altkirchlichen Dogmen, der Investiturstreit, wichtige Ereignisse, Personen und Entwicklungen der Reformationsgeschichte, der „Kirchenkampf“ usw.)

Proseminar:

Kirchengeschichte als historische und theologische Disziplin
Quellenkunde
Methoden der Kirchengeschichte
Anwendung der Methoden anhand ausgewählter Themen

Systematische Theologie 1: Einführung					Abk. KB ST 1
Studiensemester 2.	Regelstudiensem. 2	Turnus SoSe	Dauer 1	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Akademischer Rat/Akademische Rätin, Mitarbeiter/Mitarbeiterin Historische und Systematische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Proseminar Einführung in die Dogmatik (SoSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Übung Einführung in die theologische Ethik (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminar: Klausur (benotet) Übung: Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern
- Ihr Verhältnis zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren
- Die Disziplinen der systematischen Theologie erläutern und ihr Verhältnis (Einheit und Verschiedenheit) bestimmen
- Methoden der systematischen Theologie darstellen, historisch einordnen, beurteilen und anwenden
- Wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen
- Zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern
- Religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
- Ethische Probleme identifizieren
- Schritte ethischer Urteilsbildung kennen und anwenden

Inhalt

Proseminar:

Bekenntnis – Dogma – Dogmatik; Offenbarung – Gotteserkenntnis – Glaube
Ansätze, Formen und Methoden systematisch-theologischen Arbeitens,
Exemplarisch ein zentrales systematisch-theologisches Thema in Grundzügen

Übung:

Ein ethischer Entwurf oder ein aktuelles ethisches Thema

Einführung in die Religionswissenschaft					Abk. KB RW
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus Jährl.	Dauer	SWS	ECTS
1.-2	2.		2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karlo Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Karlo Meyer; Nora Hempel
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Einführung in das Judentum (WiSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Übung: Einführung in den Islam (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Übung: Einführung in das Judentum: Essay (benotet) Übung: Einführung in den Islam: Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Anfertigung des Essays: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern
- Das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren
- Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen
- Geschichte und theologische Essentials von Judentum und Islam beschreiben
- Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
- Ansätze religionswissenschaftlicher Verfahren durchführen (wie z.B. kritische Textvergleiche)
- Exemplarische Felder gesellschaftlicher Auseinandersetzung um die jeweiligen Religionen analysieren und kritisch beleuchten (z.B. Antisemitismus, Frauenrolle, Kopftuch)
- Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren

Inhalt

Grundkenntnisse der Geschichte, religiösen Praxis, klassischen Überlieferungen und Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken) und Islams
„Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam

Religionspädagogik 1: Einführung					Abk. KB RP 1
Studiensemester 3.-4.	Regelstudiensem. 4	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 6	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer, Kerstin Rullik, PD Dr. Dr. Christian Hild
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS:	1. Vorlesung: Überblick über die Entwicklung der Religionsdidaktik (WiSe, 2 SWS, 2 CP) 2. Vorlesung: Religionspädagogische Grundfragen (SoSe, 2 SWS, 2 CP) 3. Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und – didaktik (SoSe, 2 SWS, 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	1. Klausur zur Vorlesung „Überblick“ (benotet) 2. Klausur zur Vorlesung „Grundfragen“ (benotet) 3. Klausur zum Proseminar (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Präsenz: jeweils 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung): jeweils 30 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 25:25:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Zentrale Methoden und Fragestellungen der Religionspädagogik darstellen, kritisch prüfen, anwenden bzw. sich dazu positionieren.

Vorlesungen:

- In exemplarischen Vertiefungen zentrale Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung sowohl aus historischer wie aus didaktischer Perspektive erläutern, vergleichen und sich dazu positionieren.
- Exemplarische Schlüsselthemen aus dem weiteren Umfeld der Religionspädagogik (Gemeinde und Schule) darstellen, kritisch reflektieren sowie didaktische, seelsorgerliche und liturgische Grundsätze anwenden.

Proseminar:

- Religionspädagogische Texte wiedergeben und kritisch prüfen
- Exemplarische Arbeitsweisen, Fragestellungen, Grundbegriffe und Richtungsentscheide der Religionspädagogik erläutern
- Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel nutzen können

Inhalt

Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung (in historischer oder didaktischer Ordnung)

Lernfelder christlicher Religion (inkl. schulischer, seelsorgerlicher und liturgischer Fragen)
Arbeitsweisen, Grundbegriffe, Kriterien und exemplarische Fragestellungen aus Religionspädagogik
und -didaktik
Richtungsentscheide der Religionspädagogik (z.B. Subjektorientierung und Leiblichkeit)
Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel (Zeitschriften, Bibliografien, Dateien)

B. Pflichtbereich des Hauptstudiums (62 CP)

Altes Testament 2a/b: Aufbaumodul					Abk. KB AT 2a/b
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3.-6	6	WiSe	1 Sem.	4	AT 2a: 6 / AT 2b: 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Lehrbeauftragte/Lehrbeauftragter
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht. Es ist entweder AT 2a oder AT 2b zu wählen.
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Altes Testament II (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Altes Testament I (WiSe, 2 SWS, AT 2a: 5; AT 2b: 9 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Altes Testament: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	In 2.: AT 2a: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet) AT 2b: Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. AT 2a: Anfertigen eines Referats: 60 Std. AT 2b: Hausarbeit: 180 Std.
Modulnote	AT 2a: Note des Referats AT 2b: Note der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Die methodischen Kompetenzen erweitern und festigen
- Themen und Probleme der alttestamentlichen Theologie und Zeitgeschichte selbständig durchdringen und auf ihrem religionsgeschichtlichen Hintergrund erörtern
- Die Relevanz der Schrift bzw. einzelner Themen (auch in religionsdidaktischer Hinsicht) benennen und reflektieren

Inhalt

- Weitere theologische Schlüsselthemen
- Alttestamentliche Schriften(-gruppen)
- Hermeneutik des Kanons
- Antike jüdische Exegese und Traditionsentwicklung (nachalttestamentliche Literatur aus der Zeit des Zweiten Tempels)

Neues Testament 1a/b: Aufbaumodul					Abk. KB NT 1a/b
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS NT 1a: 6 / NT 1b: 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Neuen Testaments
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht. Es ist entweder NT 1a oder NT 1b zu belegen.
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Neues Testament (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Neues Testament II (WiSe/SoSe, 2 SWS, NT 1a: 5; NT 1b: 9 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfungen des Moduls „Einführung in die griechischen Bibeln“ erfolgreich abgelegt wurden.
Leistungskontrollen / Prüfungen	In 2.: NT 1a: Übungsaufgaben (benotet) NT 1b: Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. NT 1a: Übungsaufgaben: 60 Std. NT 1b: Hausarbeit: 180 Std.
Modulnote	NT 1a: Note der Übungsaufgaben NT 1b: der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Inhalte, Motivationen und Intentionen bestimmter neutestamentlicher Aussagen kennen
- Die Geschichte des Urchristentums im Rahmen der allgemeinen Zeitgeschichte erfassen
- Die Einbettung des Urchristentums in die antike jüdische wie griechisch-römische Lebenswelt kennen
- Zentrale Gestalten und zentrale Probleme aus der Geschichte des Urchristentums charakterisieren
- Neutestamentliche Texte kritisch analysieren und interpretieren
- Neutestamentliche theologische Themen selbständig durchdringen

Inhalt

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Theologische Themen des Neuen Testaments: Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft; Christologie; ethische Konzepte im Neuen Testament; Endzeiterwartungen
- Neutestamentliche Schriften(gruppen)

Kirchengeschichte 2a/b: Aufbaumodul					Abk. KB KG 2a/b
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS KG 2a: 6 / KG 2b: 10
Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie				
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie, Prof. Dr. Joachim Conrad Das Hauptseminar soll alle 4 Sem. konfessionell-kooperativ durchgeführt werden.				
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht. Es ist entweder KG 2a oder KG 2b zu belegen.				
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Europäische Kirchengeschichte (SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Kirchengeschichte (WiSe/SoSe, 2 SWS, KG 2a: 5 CP; KG 2b: 9 CP)				
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Kirchengeschichte 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.				
Leistungskontrollen / Prüfungen	KG 2a: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet) KG 2b: Hausarbeit (benotet)				
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. KG 2a: Referat: 60 Std. KG 2b: Anfertigung der Hausarbeit: 180 Std.				
Modulnote	KG 2a: Note des schriftlich ausgearbeiteten Referats KG 2b: Note der Hausarbeit				

Lernziele/Kompetenzen

- Exemplarische Themen der Kirchengeschichte differenziert und vertieft darstellen
 - Auf die Themen bezogene Probleme identifizieren und formulieren
 - Kirchengeschichtliche Theorien wiedergeben und beurteilen
 - Historische Prozesse (besonders in Europa) nachzeichnen und ihre Auswirkungen in der Gegenwart reflektieren
 - Quellen analysieren, historisch-kritisch auswerten, interpretieren
 - Eine begrenzte kirchengeschichtliche Fragestellung selbstständig bearbeiten und präsentieren
-

Inhalt

Vorlesung:

Eine Epoche (z.B. Reformationszeit, Pietismus und Aufklärung, 19. Jahrhundert) oder ein Längsschnittthema der Kirchengeschichte (z.B. Mönchtum, Staat und Kirche), Konfessionskunde

Hauptseminar:

Exemplarisches Thema der Kirchengeschichte (z.B. „Das Christentum und das römische Imperium“, „Die Christianisierung Europas“, „Kaisertum und Papsttum“, „Die Kreuzzüge“, „Der Augsburger Reichstag 1530“, „Der Calvinismus“, „Gestalten des Pietismus“, „Die Kirche und die soziale Frage im 19. Jahrhundert“, „Die Kirchen und der Nationalsozialismus“)

Systematische Theologie 2a/2b: Aufbaumodul					Abk. ST 2a/2b
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS ST 2a: 6 / ST 2b: 10

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie; Mitarbeiter/in Historische und Systematische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht. Es ist entweder ST 2a oder ST 2b zu belegen.
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Systematische Theologie (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie (WiSe/SoSe, 2 SWS, ST 2a: 5 CP; ST 2b: 9 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfungen des Moduls „Systematische Theologie 1:“ erfolgreich abgelegt wurden.
Leistungskontrollen / Prüfungen	ST 2a: Mündliche Prüfung (benotet) ST 2b: Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. ST 2a: Vorbereitung der mündl. Prüfung: 60 Std. ST 2b: Präsenz: 180 Std.
Modulnote	ST 2a: Note der mündlichen Prüfung ST 2b: Note der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Systematisch-theologische Probleme im Bereich der Fundamentaltheologie, der Dogmatik oder der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
 - Den Beitrag exegetischer und theologiegeschichtlicher Einsichten für die Bearbeitung systematisch-theologischer Probleme darlegen
 - Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen
 - In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
 - Probleme der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
 - Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen
-

Inhalt

Zentrale Themen(bereiche) der Fundamentaltheologie, Dogmatik und der (Theologischen) Ethik (z.B. Gotteslehre, Christologie, Ekklesiologie, Eschatologie, Theologie der Religionen, Bioethik, Friedensethik, Menschenrechte, ethische Probleme der Digitalisierung).

Religionspädagogik 2a/b: Aufbaumodul					Abk. RP 2a/b
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus WiSe/SoSe	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS RP 2a 6 / RP 2b 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer, Prof. Dr. K. Horstmann, PD Dr. Dr. Christian Hild
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht. Es ist entweder RP 2a oder RP 2b zu belegen.
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar: Religionsdidaktik am Beispiel eines Schlüsselthemas des Religionsunterrichts I (WiSe/SoSe, 2 SWS, RP 2a: 6 CP; RP 2b: 10 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist die Absolvierung des Moduls Religionspädagogik 1 erforderlich.
Leistungskontrollen / Prüfungen	RP 2a: Schriftliche Referatsausarbeitung (benotet) RP 2b: Wissenschaftliche Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. RP 2a: Schriftliche Referatsausarbeitung: 60 Std. RP 2b: Hauptseminararbeit: 180 Std.
Modulnote	RP 2a: Note der schriftlichen Referatsausarbeitung. RP 2b: Note der Hauptseminararbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Für ein Schlüsselthema der Religionspädagogik relevante lebensweltliche Phänomene der Schüler/innen wahrnehmen, interpretieren und didaktisch auswerten
- Für das Schlüsselthema relevante aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen darstellen und einordnen, vergleichen und beurteilen
- Möglichkeiten der Elementarisierung diskutieren
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung anwenden

Oder:

- Eine religionspädagogische Fragestellung historisch-systematisch oder im internationalen bzw. interreligiösen Vergleich einordnen und beurteilen
- Religionspädagogische Texte interpretieren und ihren Gehalt zu Einsichten anderer theologischer Disziplinen in Beziehung setzen

Inhalt

Schlüsselthema der Religionspädagogik

Themenbezogene Konzeptionen der Religionsdidaktik

- Religiös relevante (entwicklungs)psychologische bzw. religionssoziologische Einsichten
- Exemplarische theologische Sachanalysen / Elementarisierungen und religionsdidaktische Analysen
- Themenbezogene Methoden und Medien
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung

Oder: Historische und systematische Themen der Religionspädagogik, u.a. Religionspädagogik in anderen (außer-)europäischen Ländern

Dialog					Abk. KB D
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Lehrende der Fachrichtung Evangelische Theologie Alle vier Semester soll die Übung „Ökumenische Kirchenkunde“ konfessionell-kooperativ durchgeführt werden.
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Ökumenische Kirchenkunde (SoSe, 2 SWS, 4 CP) 2. Übung Interreligiöser Dialog (WiSe, 2 SWS, 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	In jeder Übung ein Essay (benotet)
Arbeitsaufwand	Je Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Anfertigung des Essays: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Religiöse/konfessionelle Differenzen beschreiben und analysieren
- Die Entstehung unterschiedlicher Formen von Religion / des Christentums erläutern
- Das Verhältnis zur eigenen Religion/Weltanschauung reflektieren
- Ziele ökumenischer/interreligiöser Dialoge nennen und beurteilen
- Grenzen des Verstehens und der Verständigung beschreiben
- Dialog exemplarisch praktizieren

Inhalt

Exemplarisch: verschiedene Gestalten von Religion / des Christentums im Vergleich
Schwerpunkt: Verhältnis Protestantismus – römischer Katholizismus
Konzepte ökumenischer Theologie und/oder des interreligiösen Dialogs
Dialogpraxis

Bachelor-Arbeit					Abk. KB AM
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
5.-6.	6	Jederzeit	1-2 Sem.	–	12

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Lehrende der Fachrichtung Evangelische Theologie, die berechtigt sind, Bachelor-Arbeiten zu begutachten
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Anfertigung der Bachelor-Arbeit (12 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung zur Bachelor-Arbeit ist der Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums gemäß den in § 22 Abs. 2 der Prüfungsordnung genannten Bedingungen. Wenn die Bachelor-Arbeit im Fach „Altes Testament“ geschrieben werden soll, sind außerdem Hebräischkenntnisse auf dem Niveau von Hebräisch I Zulassungsvoraussetzung. Wenn sie im Fach „Kirchengeschichte“ zu einem Thema der Alten Kirchengeschichte oder der Kirchengeschichte des Mittelalters geschrieben werden soll, sind Lateinkenntnisse auf dem Niveau von Latein II Zulassungsvoraussetzung. Für die Überprüfung dieser spezifischen Sprachkenntnisse ist die Betreuerin / der Betreuer der Arbeit verantwortlich. (Prüfungsordnung § 38 Abs. 2).
Leistungskontrollen / Prüfungen	Bachelorarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Bachelorarbeit: 360 Std.
Modulnote	Note der Bachelor-Arbeit

Lernziele / Kompetenzen

- selbstständig eine theologische Fragestellung entwickeln und methodisch reflektiert bearbeiten theologische Quellen
- wissenschaftliche Literatur und sonstige für die Fragestellung relevante Informationen selbstständig suchen, präsentieren und auswerten
- den eigenen Standpunkt argumentativ vertreten und zu anderen Auffassungen in Beziehung setzen
- die Ergebnisse, zu denen die Bearbeitung der Fragestellung geführt hat, nachvollziehbar in formal korrekter und sprachlich angemessener Form darstellen

Inhalt

Ein ausgewähltes, dem zeitlichen Rahmen entsprechendes Thema aus einer der theologischen Disziplinen oder der Religionswissenschaft

C. Wahlpflichtbereich des Hauptstudiums (30 CP)

Altes Testament 3: Vertiefungsmodul					Abk. KB AT 3
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus WiSe	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst, Lehrbeauftragte/r
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar Altes Testament II (WiSe, 2 SWS, 6 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Altes Testament 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Schriftlich ausgearbeitetes Referat: 90 Std.
Modulnote	Note des schriftlich ausgearbeiteten Referats

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefung der Kompetenzen des Aufbaumoduls; Anwendung auf andere Themen(bereiche)

Inhalt

Wie Altes Testament 2a/2b, aber anderes Thema / anderer Themenbereich

Neues Testament 2: Vertiefungsmodul					Abk. KB NT 2
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Neuen Testaments
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Neues Testament (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Neues Testament II (WiSe/SoSe, 2 SWS, 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfungen des Moduls „Einführung in die griechischen Bibeln“ erfolgreich abgelegt wurden.
Leistungskontrollen / Prüfungen	In 2.: Übungsaufgaben (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. Anfertigen von Übungsaufgaben: 60 Std.
Modulnote	Note a) der Übungsaufgaben oder b) der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

Vertiefung der Kompetenzen des Aufbaumoduls; Anwendung auf andere Themen(bereiche)

Inhalt

Wie Neues Testament 1a/1b, aber anderes Thema / anderer Themenbereich

Kirchengeschichte 3: Vertiefungsmodul					Abk. KB KG 3
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus Jährl.	Dauer	SWS	ECTS
3.-6.	6.		1 Sem.	2	6

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar Kirchengeschichte II (WiSe/SoSe, 2 SWS, 6 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Kirchengeschichte 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Schriftlich ausgearbeitetes Referat: 90 Std.
Modulnote	Note des schriftlich ausgearbeiteten Referats

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefung der Kompetenzen des Aufbaumoduls; Anwendung auf andere Themen(bereiche)

Inhalt

Wie Kirchengeschichte 2a/b, aber anderes Thema / anderer Themenbereich

Systematische Theologie 3: Vertiefungsmodul					Abk. KB ST 3
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jedes Sem.	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie; Mitarbeiter/Mitarbeiterin Historische und Systematische Theologie; Prof. Dr. M. Freudenberg; Prof. Dr. Chr. Neddens
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Systematische Theologie II (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie II (WiSe/SoSe, 2 SWS, 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Systematische Theologie 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche Prüfung oder Essay (jeweils benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Vorbereitung der mündlichen Prüfung/Anfertigung des Essays: 60 Std.
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung bzw. des Essays

Lernziele / Kompetenzen

Vertiefung der Kompetenzen des Aufbaumoduls; Anwendung auf andere Themen(bereiche)

Inhalt

Wie Systematische Theologie 2a/b, aber anderes Thema / anderer Themenbereich

Religionspädagogik 3: Vertiefungsmodul					Abk. KB RP 3
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer, Prof. Dr. K. Horstmann, PD Dr. Dr. Christian Hild
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar: Religionsdidaktik am Beispiel eines Schlüsselthemas des Religionsunterrichts II (WiSeSoSe; 2 SWS; 6 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist die Absolvierung von Religionspädagogik 1 erforderlich
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftliche ausgearbeitetes Referat (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 St. Schriftliche Referatsausarbeitung: 60 Std.
Modulnote	Note des Referats

Lernziele / Kompetenzen

Vertiefung der Kompetenzen des Aufbaumoduls; Anwendung auf andere Themen(bereiche)

Inhalt

Wie Religionspädagogik 2a/2b, aber anderes Thema / anderer Themenbereich.

Interdisziplinäres Modul					Abk. KB IM
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus variabel	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Lehrende der philosophischen Fakultät u.a.
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar (variabel; 2 SWS; 6 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftliche oder mündliche Prüfung (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Erbringen der Prüfungsleistung: 60 Std.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Unterschiedliche Perspektiven auf ein Problem anwenden und aufeinander beziehen
- Interdisziplinäre Kooperation einüben
- Chancen und Schwierigkeiten interdisziplinären Arbeitens beschreiben und erklären

Inhalt

Variabel. Auf das religiöse Feld bezogene Themen, bei denen interdisziplinäre Zusammenarbeit nahe liegt oder sogar erforderlich ist.

Praktikum					Abk. KB P
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6	Turnus Jederzeit	Dauer –	SWS –	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Dozent(inn)en	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Praktikum (mind. 5 Wochen) (6 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Praktikumsbericht (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Praktikum: 5 Wochen (inkl. Abfassung des Praktikumsberichtes)
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Theoretische Kompetenzen erfahrungsorientiert vertiefen
- Kennenlernen eines oder mehrerer möglicher Berufsfelder
- Die Bedeutung theologischer Kompetenzen für die berufliche Praxis kritisch reflektieren
- Praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld sammeln

Inhalt

Mögliche Berufsfelder (kirchliche Presse, Kirchenfunk, Bibliotheken, Museen, Archive, Verlage, Akademien, Einrichtungen der Diakonie, Wirtschaftsunternehmen etc.), Kriterien und Methoden zur Bestimmung und Überprüfung beruflicher Kompetenz

Weitere Informationen:

Der Akademische Rat / die akademische Rätin ist zuständig für die Begleitung der Praktika. Wenn Sie ein Praktikum absolvieren möchten, setzen Sie sich bitte mit dem Akademischen Rat / der Akademischen Rätin in Verbindung. Besprechen Sie mit ihm / ihr, wo Sie das Praktikum machen, sowie die Modalitäten für die Anerkennung des Praktikums.

Alte Sprachen					Abk. KB AS
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jedes Sem.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 3-8	ECTS Max. 6
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Martin Vahrenhorst			
Dozent(inn)en		Prof. Dr. Martin Vahrenhorst, Lehrende der klassischen Philologie			
Zuordnung zum Curriculum		Wahlpflicht			
Lehrveranstaltungen / SWS		1. Griechisch III / Koinē-Lektürekurs (WP) (WiSe; 4 SWS; 3 CP) 2. Übung/Sprachkurs: Hebräisch I (WP) (jedes 2. WiSe, 3 SWS, 3 CP) 3. Übung/Sprachkurs: Hebräisch II (WP) (jedes 2. SoSe, 3 SWS, 3 CP) 4. Übung/Sprachkurs: Latein I (WP) (4 SWS, 3 CP) 5. Übung/Sprachkurs: Latein II (WP) (4 SWS, 3 CP) 6. Übung/Sprachkurs: Latein III (WP) (4 SWS, 3 CP)			
Zugangsvoraussetzungen		Für Hebräisch I und Latein I: keine. Für die Prüfung der weiterführenden Sprachkurse ist Voraussetzung, dass die Abschlussprüfung des vorangehenden Sprachkurses bestanden ist.			
Leistungskontrollen / Prüfungen		schriftliche und/oder mündliche Prüfung in den einzelnen Sprachkursen			
Arbeitsaufwand		kursabhängig			
Modulnote		bestanden / nicht bestanden			

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnisse und Kompetenzen in den alten Sprachen erwerben und erweitern, um biblische und historische Texte im Original zu lesen und zu verstehen
- wesentliche grammatikalische Strukturen kennen und erkennen (bspw. syntaktische und morphologische Besonderheiten)
- methodische Werkzeuge und Kenntnisse anwenden, um eigenständig mit sprachlichen Ressourcen (z.B. Lexika und Grammatiken) zu arbeiten

Inhalt

- Altsprachliche Originaltexte
- Lexikalische Besonderheiten, grammatische Phänomene, Stilmittel
- Recherchemethoden (altsprachliche Nachschlagewerke)

Weitere Informationen:

Die Prüfungen des Moduls können auch benotet werden, z.B. wenn ein Zeugnis etwa über den Erwerb des Hebraicums ausgestellt wird, aber in den Studiengang gehen sie nur als unbenotete Prüfungsleistungen ein.

Wahlmodul					Abk. KB W
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jedes Sem.	Dauer offen	SWS offen	ECTS Max. 6

Modulverantwortliche/r	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Dozent(inn)en	Lehrende der Universität des Saarlandes
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	6 CP aus beliebigen Lehrveranstaltungen, welche das Lehramtsstudium „Evangelische Religion“ sinnvoll ergänzen.
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Portfolio
Arbeitsaufwand	180 Std., verteilt auf die gewählten Lehrveranstaltungen
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Erwerb von Kompetenzen, welche die in den spezifischen Modulen erworbenen Kompetenzen sinnvoll ergänzen und vertiefen.

Inhalt:

Variabel.

D. Professionalisierungsbereich (24 CP)

Im Professionalisierungsbereich werden berufsfeldorientierende Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erworben, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Zudem wird die internationale Orientierung der Studierenden gefördert, da zum einen Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen erworben werden können. Zum anderen haben alle Studierenden die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt abzulegen, wodurch die Mobilität gesteigert wird. Innerhalb des Professionalisierungsbereichs kann außerdem ein individuelles Qualifikationsprofil mit persönlicher Spezialisierung angestrebt werden.

Im Professionalisierungsbereich werden in der Regel 24 CP erworben. Bitte entnehmen Sie den Studiengangsdokumenten (Studienordnung, fachspezifische Bestimmungen, Modulhandbuch) Ihres Faches, in welchem Umfang der Professionalisierungsbereich in Ihrem erweiterten Hauptfach oder Kernbereichsbachelorstudiengang eingebracht werden kann und ob es eventuelle Einschränkungen gibt. *Im Kernbereich-Bachelor Evangelische Theologie ist das Praktikum im „Pflichtbereich Berufsorientierung“ verpflichtend.*

Das Modulhandbuch des Professionalisierungsbereichs sowie weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Professionalisierungsbereichs](#).

Sonderregelung für Studierende mit Graecum als Bestandteil des Abiturzeugnisses

Für Studierende, die bereits an der Schule das Graecum erworben haben, sind Griechisch I und II nicht verpflichtend. Daher fehlen ihnen 6 CP im Grundstudium. 3 CP werden dadurch ausgeglichen, dass für sie der Koinē-Lektürekurs verpflichtend ist. 3 weitere CP können durch frei wählbare Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich erworben werden.

Griechisch 3 3 CP		Griechisch III / Koinē- Lektürekurs	Ü	4	3	WiSe	Klausur (u)
Einführung in die griechischen Bibeln (KB EGB) 8 CP		Methoden der Textanalyse	Ü	2	3	SoSe	Übungsaufgaben (b)
		Proseminar Neues Testament I	PS	2	5	WiSe	Proseminararbeit (b)

2. Bachelor-Erweitertes Hauptfach Evangelische Theologie

A. Pflichtbereich (66 CP)

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie					Abk. EHF EINF
Studiensemester 1.	Regelstudiensem. 1.	Turnus WiSe	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS 3

Modulverantwortliche/r	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Dozent(inn)en	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (WiSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Einschlägige Formen wissenschaftlicher Kommunikation und Erkenntnisgewinnung von analogen Phänomenen des Alltags unterscheiden und ihre Reichweite einschätzen
- Die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer (insbesondere im Verhältnis zur Religionswissenschaft) kritisch nachvollziehen
- Die Differenzierung der Theologie anhand der Kenntnis exemplarischer Modelle verstehen und inhaltliche und methodische Berührungspunkte zwischen ihren Disziplinen erkennen
- Den wissenschaftlichen wie den existentiellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedlichkeit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für die eigene künftige Berufsrolle reflektieren
- Theoretische und formale Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden

Inhalt

Wissenschaftstheoretische Grundüberlegungen zu Erkenntnisgewinnung und Kommunikationsformen
 Kriterien für Wissenschaftlichkeit
 Selbstverständnis der Theologie
 Wissenschaft und Glaube
 Disziplinen der Theologie
 Für das Studium relevante Textgattungen
 Formale Konventionen / Standards wissenschaftlichen Arbeitens

Biblische Theologie					Abk. EHF BT
Studiensemester 1.-2.	Regelstudiensem. 2.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS 4

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Grundfragen der biblischen Theologie I (WiSe, 2 SWS, 2 CP) 2. Übung: Grundfragen der biblischen Theologie II (SoSe, 2 SWS, 2 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche Prüfung (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. (je Lehrveranstaltung 30 Std.) Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Inhalte und Themen der biblischen Schriften überblicksartig darstellen
- Biblische Referenzstellen zu theologischen Themen benennen

Inhalt

- Aufbau und Inhalt der Bibel insgesamt wie der einzelnen Schriften (AT, NT)
- Einleitungswissenschaftliche Grundinformationen

Altes Testament 1: Einführung					Abk. EHF AT 1
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 4

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Lehrbeauftragte/Lehrbeauftragter
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Altes Testament I (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Übung: Einführung in die Hebräische Bibel (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	In 2.: Essay (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. (inkl. Essay)
Modulnote	Note des Essays

Lernziele / Kompetenzen

- Methoden und Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaft kennen und sie vom deutschen Text (stellenweise unter Einbezug des hebräischen Textes) ausgehend anwenden bzw. bearbeiten
- Zentrale Epochen, Personen und Fakten der Geschichte Israels kennen
- Wichtige literaturgeschichtliche Theorien kennen und anwenden
- Zentrale Problemstellungen alttestamentlicher Theologie und Zeitgeschichte beschreiben
- Ihre Wirkungsgeschichte exemplarisch kennen und kritisch reflektieren
- Ausprägungen jüdisch-christlicher Tradition in unterschiedlichen Kontexten kennen und beurteilen

Inhalt

Vorlesung:

- Geschichte Israels
- Literaturgeschichte des Alten Testaments
- Theologische Schlüsselthemen (Gottesverständnis, Anthropologie, Thora, Gottesvolk, Ethik, messianische Erwartungen)
- Alttestamentliche Schriften(-gruppen)

Übung:

- Methoden alttestamentlicher Exegese
- Alttestamentliche Formen/Gattungen (Entstehung, Aufbau, Redaktionsprozesse)
- Schlüsselthemen zentraler alttestamentlicher Schriften

Griechisch 1					Abk. EHF G 1
Studiensemester 1.	Regelstudiensem. 1.	Turnus Jährl.	Dauer 1	SWS 4	ECTS 3

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Griechischlehrer und -Lehrerinnen der Philosophischen Fakultät
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung/Sprachkurs: Griechisch I (WiSe, 4 SWS, 3CP) oder Übung/Intensivkurs: Griechisch I (SoSe, 5 Wochen, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor-/Nachbereitung: 30 Std. (inkl. Klausurvorbereitung)
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Griechische Schrift lesen
- Wichtige grammatische Formen bestimmen
- Griechisches Vokabular aufbauen
- Einen leichten (neutestamentlichen) Text übersetzen

Inhalt

- Griechische Schrift
- Grundzüge der altgriechischen Grammatik
- Vokabular
- Leichte (neutestamentliche) Texte

Einführung in die griechischen Bibeln					Abk. EHF EGB
Studiensemester 2.-3.	Regelstudiensem. 3.	Turnus Jährl.	Dauer 2	SWS 6	ECTS 13

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Lehrstuhls Neues Testament
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung/Sprachkurs: Griechisch II (SoSe, 4 SWS, 3 CP) 2. Übung: Methoden der Textanalyse (SoSe, 2 SWS, 3 CP) 3. Proseminar: Neues Testament (WiSe, 2 SWS, 7 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Griechisch 1“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Zu 1.: Klausur und mündliche Prüfung (benotet) Zu 2.: Übungsaufgaben (benotet) Zu 3.: Proseminararbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Sprachkurs: Präsenz: 60 Std. Vor-/Nachbereitung: 30 Std. (inkl. Klausurvorbereitung) Übung: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 30 Std. Hausarbeit: 150 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 3:3:7 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

Sprachkurs:

- Erwerb von Sprachkompetenzen im klassischen Griechisch oder im Koine-Griechisch auf einem grundlegenden Niveau, das neutestamentliche Griechisch kompetent zu verstehen und darauf aufzubauen.

Übung:

- Neutestamentliche Texte analysieren und kritisch untersuchen

Proseminar:

- Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen kennen und sie selbständig unter Einbezug des griechischen Textes anwenden
- Literaturwissenschaftliches Arbeiten (bspw. Narratologie, allgemein-textbezogene Arbeit)
- Synoptischer Vergleich
- Formgeschichtlicher Zugang (Fokus auf Gleichnisse, Wunder etc.)

Inhalt

Einführung in das neutestamentliche Griechisch:

- Grammatik
- Wortkunde

- Übersetzungsübungen im klassischen Griechisch oder im Koine-Griechisch

Übung:

- Redaktionskritisches Arbeiten am Text
- Literarkritische Dekonstruktion des Textes (Analyse und Synthese)
- textkritischen Apparat verstehen

Proseminar:

- Methoden der wissenschaftlichen Exegese (Textsicherung, sprachliche Untersuchung, Textanalyse, inhaltliche Untersuchung, Traditionskritik, Synthese, hermeneutische Reflexion, [theologische] Interpretation)
- Methodische Einführung in die (analogen und digitalen) Hilfsmittel

Kirchengeschichte 1: Einführung					Abk. EHF KG 1
Studiensemester 1.-5.	Regelstudiensem. 5.	Turnus SoSe	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Kirchengeschichte I: Knotenpunkte der Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Proseminar: Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 7 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminararbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Anfertigung der Proseminararbeit: 120 Std.
Modulnote	Note der Proseminararbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Geschichte und Selbstverständnis des Faches Kirchengeschichte erläutern
- Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben, ihre Möglichkeiten und Grenzen beurteilen, die Methoden selbstständig anwenden
- Verschiedene Arten von Quellen nach einschlägigen Kriterien näher bestimmen, anhand vorgegebener Methodenschritte analysieren und ansatzweise hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Bedeutung beurteilen
- Digitale Hilfsmittel und Methoden der kirchenhistorischen Forschung nutzen
- Überblick über die Geschichte des Christentums und der christlichen Kirchen geben,
- Epochen, wichtige Ereignisse und Entwicklungen der Kirchengeschichte benennen und deren Bedeutung erläutern.

Inhalt

Vorlesung:

Ausgewählte bedeutende Ereignisse („Knotenpunkte“) und Entwicklungen der Kirchengeschichte (z.B. die „konstantinische Wende“, die Ausbildung der altkirchlichen Dogmen, der Investiturstreit, wichtige Ereignisse, Personen und Entwicklungen der Reformationsgeschichte, der „Kirchenkampf“ usw.)

Proseminar:

Kirchengeschichte als historische und theologische Disziplin
Quellenkunde
Methoden der Kirchengeschichte
Anwendung der Methoden anhand ausgewählter Themen

Systematische Theologie 1: Einführung					Abk. EHF ST 1
Studiensemester 2.	Regelstudiensem. 2	Turnus Jährl.	Dauer 1	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Akademischer Rat/Akademische Rätin, Mitarbeiter/Mitarbeiterin Historische und Systematische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Proseminar Einführung in die Dogmatik (SoSe, SWS, 3 CP) 2. Übung Einführung in die theologische Ethik (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminar: Klausur (benotet) Übung: Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern
- Ihr Verhältnis zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren
- Die Disziplinen der systematischen Theologie erläutern und ihr Verhältnis (Einheit und Verschiedenheit) bestimmen
- Methoden der systematischen Theologie darstellen, historisch einordnen, beurteilen und anwenden
- Wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen
- Zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern
- Religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
- Ethische Probleme identifizieren
- Schritte ethischer Urteilsbildung kennen und anwenden

Inhalt

Proseminar:

Bekenntnis – Dogma – Dogmatik; Offenbarung – Gotteserkenntnis – Glaube
Ansätze, Formen und Methoden systematisch-theologischen Arbeitens,
Exemplarisch ein zentrales systematisch-theologisches Thema in Grundzügen

Übung:

Ein ethischer Entwurf oder ein aktuelles ethisches Thema

Einführung in die Religionswissenschaft					Abk. EHF RW
Studiensemester 1.-2	Regelstudiensem. 2.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karlo Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Karlo Meyer; Nora Hempel
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Einführung in das Judentum (WiSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Übung: Einführung in den Islam (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Übung: Einführung in das Judentum: Essay (benotet) Übung: Einführung in den Islam: Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Anfertigung des Essays: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern
- Das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren
- Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen
- Geschichte und theologische Essentials von Judentum und Islam beschreiben
- Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren
- Ansätze religionswissenschaftlicher Verfahren durchführen (wie z.B. kritische Textvergleiche)
- Exemplarische Felder gesellschaftlicher Auseinandersetzung um die jeweiligen Religionen analysieren und kritisch beleuchten (z.B. Antisemitismus, Frauenrolle, Kopftuch)
- Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren

Inhalt

Grundkenntnisse der Geschichte, religiösen Praxis, klassischen Überlieferungen und Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken) und Islams
„Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam

Religionspädagogik 1: Einführung					Abk. EHF RP 1
Studiensemester 3.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 6	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer, Kerstin Rullik, PD Dr. Dr. Christian Hild
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS:	1. Vorlesung: Überblick über die Entwicklung der Religionsdidaktik (WiSe, 2 SWS, 2 CP) 2. Vorlesung: Religionspädagogische Grundfragen (SoSe, 2 SWS, 2 CP) 3. Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und – didaktik (SoSe, 2 SWS, 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	1. Klausur zur Vorlesung „Überblick“ (benotet) 2. Klausur zur Vorlesung „Grundfragen“ (benotet) 3. Klausur zum Proseminar (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Präsenz: jeweils 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung): jeweils 30 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 25:25:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Zentrale Methoden und Fragestellungen der Religionspädagogik darstellen, kritisch prüfen, anwenden bzw. sich dazu positionieren.

Vorlesungen:

- In exemplarischen Vertiefungen zentrale Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung sowohl aus historischer wie aus didaktischer Perspektive erläutern, vergleichen und sich dazu positionieren.
- Exemplarische Schlüsselthemen aus dem weiteren Umfeld der Religionspädagogik (Gemeinde und Schule) darstellen, kritisch reflektieren sowie didaktische, seelsorgerliche und liturgische Grundsätze anwenden.

Proseminar:

- Religionspädagogische Texte wiedergeben und kritisch prüfen
- Exemplarische Arbeitsweisen, Fragestellungen, Grundbegriffe und Richtungsentscheide der Religionspädagogik erläutern
- Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel nutzen können

Inhalt

Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung (in historischer oder didaktischer Ordnung)

Lernfelder christlicher Religion (inkl. schulischer, seelsorgerlicher und liturgischer Fragen)
Arbeitsweisen, Grundbegriffe, Kriterien und exemplarische Fragestellungen aus Religionspädagogik
und -didaktik
Richtungsentscheide der Religionspädagogik (z.B. Subjektorientierung und Leiblichkeit)
Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel (Zeitschriften, Bibliografien, Dateien)

Bachelor-Arbeit					Abk. EHF BA
Studiensemester 6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jederzeit	Dauer –	SWS –	ECTS 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Habilitierte Lehrende der Fachrichtung Evangelische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	–
Zugangsvoraussetzungen	Zulassungsvoraussetzung zur Bachelor-Arbeit ist der Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums gemäß den in § 22 Abs. 2 der Prüfungsordnung genannten Bedingungen. Wenn die Bachelor-Arbeit im Fach „Altes Testament“ geschrieben werden soll, sind außerdem Hebräischkenntnisse auf dem Niveau von Hebräisch I Zulassungsvoraussetzung. Wenn sie im Fach „Kirchengeschichte“ zu einem Thema der Alten Kirchengeschichte oder der Kirchengeschichte des Mittelalters geschrieben werden soll, sind Lateinkenntnisse auf dem Niveau von Latein II Zulassungsvoraussetzung. Für die Überprüfung dieser spezifischen Sprachkenntnisse ist die Betreuerin / der Betreuer der Arbeit verantwortlich. (Prüfungsordnung § 38 Abs. 2).
Leistungskontrollen / Prüfungen	Bachelor-Arbeit
Arbeitsaufwand	300 Std.
Modulnote	Note der Bachelor-Arbeit

Lernziele / Kompetenzen

- selbstständig eine theologische Fragestellung entwickeln und methodisch reflektiert bearbeiten theologische Quellen
- wissenschaftliche Literatur und sonstige für die Fragestellung relevante Informationen selbstständig suchen, präsentieren und auswerten
- den eigenen Standpunkt argumentativ vertreten und zu anderen Auffassungen in Beziehung setzen
- die Ergebnisse, zu denen die Bearbeitung der Fragestellung geführt hat, nachvollziehbar in formal korrekter und sprachlich angemessener Form darstellen

Inhalt

Ein ausgewähltes, dem zeitlichen Rahmen entsprechendes Thema aus einer der theologischen Disziplinen oder der Religionswissenschaft

Weitere Informationen:

B. Wahlpflichtbereich (27 CP)

Altes Testament 2a/2b: Aufbaumodul					Abk. EHF AT 2a/2b
Studiensemester 3.-5.	Regelstudiensem. 5.	Turnus WiSe	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS AT 2a: 6 / AT 2b: 10
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst				
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Lehrbeauftragte/Lehrbeauftragter				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht. Es kann entweder AT 2a oder AT 2b gewählt werden.				
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Altes Testament II (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Altes Testament I (WiSe, 2 SWS, AT 2a: 5; AT 2b: 9 CP)				
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Altes Testament: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.				
Leistungskontrollen / Prüfungen	In 2.: AT 2a: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet) AT 2b: Hausarbeit (benotet)				
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. AT 2a: Anfertigen eines Referats: 60 Std. AT 2b: Hausarbeit: 180 Std.				
Modulnote	AT 2a: Note des Referats AT 2b: Note der Hausarbeit				

Lernziele / Kompetenzen

- Die methodischen Kompetenzen erweitern und festigen
- Themen und Probleme der alttestamentlichen Theologie und Zeitgeschichte selbständig durchdringen und auf ihrem religionsgeschichtlichen Hintergrund erörtern
- Die Relevanz der Schrift bzw. einzelner Themen (auch in religionsdidaktischer Hinsicht) benennen und reflektieren

Inhalt

- Weitere theologische Schlüsselthemen
- Alttestamentliche Schriften(-gruppen)
- Hermeneutik des Kanons
- Antike jüdische Exegese und Traditionsentwicklung (nachalttestamentliche Literatur aus der Zeit des Zweiten Tempels)

Neues Testament 1a/1b: Aufbaumodul					Abk. EHF NT 1a/1b
Studiensemester 4.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS NT 1a: 6 / NT 1b: 10
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst				
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Neuen Testaments				
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht. Es kann entweder NT1a oder NT 1b gewählt werden.				
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Neues Testament (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Neues Testament II (WiSe/SoSe, 2 SWS, NT 1a: 5; NT 1b: 9 CP)				
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfungen des Moduls „Einführung in die griechischen Bibeln“ erfolgreich abgelegt wurden.				
Leistungskontrollen / Prüfungen	In 2.: NT 1a: Übungsaufgaben (benotet) NT 1b: Hausarbeit (benotet)				
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. NT 1a: Übungsaufgaben: 60 Std. NT 1b: Hausarbeit: 180 Std.				
Modulnote	NT 1a: Note der Übungsaufgaben NT 1b: der Hausarbeit				

Lernziele / Kompetenzen

- Inhalte, Motivationen und Intentionen bestimmter neutestamentlicher Aussagen kennen
- Die Geschichte des Urchristentums im Rahmen der allgemeinen Zeitgeschichte erfassen
- Die Einbettung des Urchristentums in die antike jüdische wie griechisch-römische Lebenswelt kennen
- Zentrale Gestalten und zentrale Probleme aus der Geschichte des Urchristentums charakterisieren
- Neutestamentliche Texte kritisch analysieren und interpretieren
- Neutestamentliche theologische Themen selbständig durchdringen

Inhalt

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Theologische Themen des Neuen Testaments: Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft; Christologie; ethische Konzepte im Neuen Testament; Endzeiterwartungen
- Neutestamentliche Schriften(gruppen)

Kirchengeschichte 2a/2b: Aufbaumodul					Abk. EHF KG 2a/2b
Studiensemester 2.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS KG 2a: 6 / KG 2b: 10

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie, Prof. Dr. Joachim Conrad
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht. Es kann entweder KG 2a oder 2b gewählt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Europäische Kirchengeschichte (SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Kirchengeschichte I (WiSe/SoSe, 2 SWS, KG 2a: 5 CP; KG 2b: 9 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfung des Moduls „Kirchengeschichte 1: Einführung“ erfolgreich abgelegt wurde.
Leistungskontrollen / Prüfungen	KG 2a: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet) KG 2b: Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. KG 2a: Referat: 60 Std. KG 2b: Anfertigung der Hausarbeit: 180 Std.
Modulnote	KG 2a: Note des schriftlich ausgearbeiteten Referats KG 2b: Note der Hausarbeit

Lernziele/Kompetenzen

- Exemplarische Themen der Kirchengeschichte differenziert und vertieft darstellen
- Auf die Themen bezogene Probleme identifizieren und formulieren
- Kirchengeschichtliche Theorien wiedergeben und beurteilen
- Historische Prozesse (besonders in Europa) nachzeichnen und ihre Auswirkungen in der Gegenwart reflektieren
- Quellen analysieren, historisch-kritisch auswerten, interpretieren
- Eine begrenzte kirchengeschichtliche Fragestellung selbstständig bearbeiten und präsentieren

Inhalt

Vorlesung:

Eine Epoche (z.B. Reformationszeit, Pietismus und Aufklärung, 19. Jahrhundert) oder ein Längsschnittthema der Kirchengeschichte (z.B. Mönchtum, Staat und Kirche), Konfessionskunde

Hauptseminar:

Exemplarisches Thema der Kirchengeschichte (z.B. „Das Christentum und das römische Imperium“, „Die Christianisierung Europas“, „Kaisertum und Papsttum“, „Die Kreuzzüge“, „Der Augsburger Reichstag 1530“, „Der Calvinismus“, „Gestalten des Pietismus“, „Die Kirche und die soziale Frage im 19. Jahrhundert“, „Die Kirchen und der Nationalsozialismus“)

Systematische Theologie 2a/2b					Abk. EHF ST 2a/2b
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS 6/10

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie; Mitarbeiter/in Historische und Systematische Theologie; Prof. Dr. M. Freudenberg; Prof. Dr. Chr. Neddens
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht. Es kann entweder ST 2a oder ST 2b gewählt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Systematische Theologie (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie (WiSe/SoSe, 2 SWS, ST 2a: 5 CP; ST 2b: 9 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfungen des Moduls „Systematische Theologie 1.“ erfolgreich abgelegt wurden.
Leistungskontrollen / Prüfungen	ST 2a: Mündliche Prüfung (30 Min., benotet) ST 2b: Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. ST 2a: Vorbereitung der mündl. Prüfung: 60 Std. ST 2b: Präsenz: 180 Std.
Modulnote	ST 2a: Note der mündlichen Prüfung ST 2b: Note der Hausarbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Systematisch-theologische Probleme im Bereich der Fundamentaltheologie, der Dogmatik oder der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
- Den Beitrag exegetischer und theologiegeschichtlicher Einsichten für die Bearbeitung systematisch-theologischer Probleme darlegen
- Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen
- In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
- Probleme der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
- Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen

Inhalt

Zentrale Themen(bereiche) der Fundamentaltheologie, Dogmatik und der (Theologischen) Ethik (z.B. Gotteslehre, Christologie, Ekklesiologie, Eschatologie, Theologie der Religionen, Bioethk, Friedensethik, Menschenrechte, ethische Probleme der Digitalisierung).

Religionspädagogik 2a/2b: Aufbaumodul					Abk. EHF RP 2a/2b
Studiensemester 4.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus WiSe/SoSe	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS RP 2a: 6 / RP 2b: 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer, Prof. Dr. K. Horstmann
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht. Es kann entweder RP 2a oder RP 2b gewählt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS	Hauptseminar: Religionsdidaktik am Beispiel eines Schlüsselthemas des Religionsunterrichts I (WiSe/SoSe, 2 SWS, RP 2a: 6 CP; RP 2b: 10 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist die Absolvierung des Moduls Religionspädagogik 1 erforderlich.
Leistungskontrollen / Prüfungen	RP 2a: Schriftliche Referatsausarbeitung (benotet) RP 2b: Wissenschaftliche Hausarbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. RP 2a: Schriftliche Referatsausarbeitung: 60 Std. RP 2b: Hauptseminararbeit: 180 Std.
Modulnote	RP 2a: Note der schriftlichen Referatsausarbeitung. RP 2b: Note der Hauptseminararbeit

Lernziele / Kompetenzen

- Für ein Schlüsselthema der Religionspädagogik relevante lebensweltliche Phänomene der Schüler/innen wahrnehmen, interpretieren und didaktisch auswerten
- Für das Schlüsselthema relevante aktuelle religionsdidaktische Konzeptionen darstellen und einordnen, vergleichen und beurteilen
- Möglichkeiten der Elementarisierung diskutieren
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung anwenden

Oder:

- Eine religionspädagogische Fragestellung historisch-systematisch oder im internationalen bzw. interreligiösen Vergleich einordnen und beurteilen
- Religionspädagogische Texte interpretieren und ihren Gehalt zu Einsichten anderer theologischer Disziplinen in Beziehung setzen

Inhalt

Schlüsselthema der Religionspädagogik

Themenbezogene Konzeptionen der Religionsdidaktik

- Religiös relevante (entwicklungs)psychologische bzw. religionssoziologische Einsichten
- Exemplarische theologische Sachanalysen / Elementarisierungen und religionsdidaktische Analysen
- Themenbezogene Methoden und Medien
- Schritte der Unterrichtsvorbereitung

Oder: Historische und systematische Themen der Religionspädagogik, u.a. Religionspädagogik in anderen (außer-)europäischen Ländern

Interdisziplinäres Modul					Abk. IM
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Unregelm.	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS 6

Modulverantwortliche/r Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie

Dozent(inn)en Lehrende der philosophischen Fakultät u.a.

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflicht

Lehrveranstaltungen / SWS Hauptseminar (variabel; 2 SWS; 6 CP)

Zugangsvoraussetzungen keine

Leistungskontrollen / Prüfungen Schriftliche oder mündliche Prüfung (unbenotet)

Arbeitsaufwand
Präsenz: 30 Std.
Vor- und Nachbereitung: 90 Std.
Erbringen der Prüfungsleistung: 60 Std.

Modulnote bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Unterschiedliche Perspektiven auf ein Problem anwenden und aufeinander beziehen
- Interdisziplinäre Kooperation einüben
- Chancen und Schwierigkeiten interdisziplinären Arbeitens beschreiben und erklären

Inhalt

Variabel. Auf das religiöse Feld bezogene Themen, bei denen interdisziplinäre Zusammenarbeit nahe liegt oder sogar erforderlich ist.

Dialog					Abk. EHF D
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Lehrende der Fachrichtung Evangelische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Ökumenische Kirchenkunde (SoSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Übung Interreligiöser Dialog (WiSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Essay in einer der beiden Übungen (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Anfertigung des Essays: 60 Std.
Modulnote	Note des Essays

Lernziele / Kompetenzen

- Religiöse/konfessionelle Differenzen beschreiben und analysieren
- Die Entstehung unterschiedlicher Formen von Religion / des Christentums erläutern
- Das Verhältnis zur eigenen Religion/Weltanschauung reflektieren
- Ziele ökumenischer/interreligiöser Dialoge nennen und beurteilen
- Grenzen des Verstehens und der Verständigung beschreiben
- Dialog exemplarisch praktizieren

Inhalt

Exemplarisch: verschiedene Gestalten von Religion / des Christentums im Vergleich
 Schwerpunkt: Verhältnis Protestantismus – römischer Katholizismus
 Konzepte ökumenischer Theologie und/oder des interreligiösen Dialogs
 Dialogpraxis

Alte Sprachen					Abk. EHF AS
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jedes Sem.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 3-8	ECTS max. 6
Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Martin Vahrenhorst			
Dozent(inn)en		Prof. Dr. Martin Vahrenhorst, Lehrende der klassischen Philologie			
Zuordnung zum Curriculum		Wahlpflicht			
Lehrveranstaltungen / SWS		1. Griechisch III / Koinē-Lektürekurs (WP) (WiSe; 4 SWS; 3 CP) 2. Übung/Sprachkurs: Hebräisch I (WP) (jedes 2. WiSe, 3 SWS, 3 CP) 3. Übung/Sprachkurs: Hebräisch II (WP) (jedes 2. SoSe, 3 SWS, 3 CP) 4. Übung/Sprachkurs: Latein I (WP) (4 SWS, 3 CP) 5. Übung/Sprachkurs: Latein II (WP) (4 SWS, 3 CP) 6. Übung/Sprachkurs: Latein III (WP) (4 SWS, 3 CP)			
Zugangsvoraussetzungen		Für Hebräisch I und Latein I: keine. Für die Prüfung der weiterführenden Sprachkurse ist Voraussetzung, dass die Abschlussprüfung des vorangehenden Sprachkurses bestanden ist.			
Leistungskontrollen / Prüfungen		schriftliche und/oder mündliche Prüfung in den einzelnen Sprachkursen			
Arbeitsaufwand		kursabhängig			
Modulnote		bestanden / nicht bestanden			

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnisse und Kompetenzen in den alten Sprachen erwerben und erweitern, um biblische und historische Texte im Original zu lesen und zu verstehen
- wesentliche grammatikalische Strukturen kennen und erkennen (bspw. syntaktische und morphologische Besonderheiten)
- methodische Werkzeuge und Kenntnisse anwenden, um eigenständig mit sprachlichen Ressourcen (z.B. Lexika und Grammatiken) zu arbeiten

Inhalt

- Altsprachliche Originaltexte
- Lexikalische Besonderheiten, grammatische Phänomene, Stilmittel
- Recherchemethoden (altsprachliche Nachschlagewerke)

Weitere Informationen:

Die Prüfungen des Moduls können auch benotet werden, z.B. wenn ein Zeugnis etwa über den Erwerb des Hebraicums ausgestellt wird, aber in den Studiengang gehen sie nur als unbenotete Prüfungsleistungen ein.

Wahlmodul					Abk. EHF W
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jederzeit	Dauer offen	SWS offen	ECTS max. 6

Modulverantwortliche/r	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Dozent(inn)en	Lehrende der Universität des Saarlandes
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	6 CP aus beliebigen Lehrveranstaltungen, welche das Lehramtsstudium „Evangelische Religion“ sinnvoll ergänzen.
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Portfolio
Arbeitsaufwand	180 Std., verteilt auf die gewählten Lehrveranstaltungen
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

Erwerb von Kompetenzen, welche die in den spezifischen Modulen erworbenen Kompetenzen sinnvoll ergänzen und vertiefen.

Inhalt:

Variabel.

C. Professionalisierungsbereich (24 CP)

Im Professionalisierungsbereich werden berufsfeldorientierende Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erworben, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Zudem wird die internationale Orientierung der Studierenden gefördert, da zum einen Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen erworben werden können. Zum anderen haben alle Studierenden die Möglichkeit, einen Auslandsaufenthalt abzulegen, wodurch die Mobilität gesteigert wird. Innerhalb des Professionalisierungsbereichs kann außerdem ein individuelles Qualifikationsprofil mit persönlicher Spezialisierung angestrebt werden.

Im Professionalisierungsbereich werden in der Regel 24 CP erworben. Bitte entnehmen Sie den Studiengangsdokumenten (Studienordnung, fachspezifische Bestimmungen, Modulhandbuch) Ihres Faches, in welchem Umfang der Professionalisierungsbereich in Ihrem erweiterten Hauptfach oder Kernbereichsbachelorstudiengang eingebracht werden kann und ob es eventuelle Einschränkungen gibt. *Im Erweiterten Hauptfach Evangelische Theologie ist das Praktikum im „Pflichtbereich Berufsorientierung“ verpflichtend.*

Das Modulhandbuch des Professionalisierungsbereichs sowie weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des Professionalisierungsbereichs](#).

Sonderregelung für Studierende mit Graecum als Bestandteil des Abiturzeugnisses

Für Studierende, die bereits an der Schule das Graecum erworben haben, sind Griechisch I und II nicht verpflichtend. Daher fehlen ihnen 6 CP im Grundstudium. 3 CP werden dadurch ausgeglichen, dass für sie der Koinē-Lektürekurs verpflichtend ist. 3 weitere CP können durch frei wählbare Lehrveranstaltungen im Wahlmodul erworben werden.

Griechisch 3 3 CP		Griechisch III / Koinē- Lektürekurs	Ü	4	3	WiSe	Klausur (u)
Einführung in die griechischen Bibeln (KB EGB) 8 CP		Methoden der Textanalyse	Ü	2	3	SoSe	Übungsaufgaben (b)
		Proseminar Neues Testament I	PS	2	5	WiSe	Hausarbeit über NT- Text (b)

3. Bachelor-Nebenfach Evangelische Theologie (63 CP)

Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie					Abk. NF EINF
Studiensemester 1.-2.	Regelstudiensem. 2.	Turnus WiSe	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS 3

Modulverantwortliche/r	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Dozent(inn)en	Akademischer Rat/Akademische Rätin
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (WiSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Klausur (unbenotet)
Arbeitsaufwand	Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden

Lernziele / Kompetenzen

- Einschlägige Formen wissenschaftlicher Kommunikation und Erkenntnisgewinnung von analogen Phänomenen des Alltags unterscheiden und ihre Reichweite einschätzen
- Die Stellung der Theologie innerhalb der universitären Fächer (insbesondere im Verhältnis zur Religionswissenschaft) kritisch nachvollziehen
- Die Differenzierung der Theologie anhand der Kenntnis exemplarischer Modelle verstehen und inhaltliche und methodische Berührungspunkte zwischen ihren Disziplinen erkennen
- Den wissenschaftlichen wie den existentiellen Charakter der Theologie in ihrer Unterschiedlichkeit und Zusammengehörigkeit begreifen und Impulse für die eigene künftige Berufsrolle reflektieren
- Theoretische und formale Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden

Inhalt

Wissenschaftstheoretische Grundüberlegungen zu Erkenntnisgewinnung und Kommunikationsformen
 Kriterien für Wissenschaftlichkeit
 Selbstverständnis der Theologie
 Wissenschaft und Glaube
 Disziplinen der Theologie
 Für das Studium relevante Textgattungen
 Formale Konventionen / Standards wissenschaftlichen Arbeitens

Biblische Theologie					Abk. NF BT
Studiensemester 1.-2.	Regelstudiensem. 2	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 4

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Grundfragen der biblischen Theologie I (WiSe, 2 SWS, 2 CP) 2. Übung: Grundfragen der biblischen Theologie II (SoSe, 2 SWS, 2 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche Prüfung (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. (je Lehrveranstaltung 30 Std.) Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung

Lernziele / Kompetenzen

- Inhalte und Themen der biblischen Schriften überblicksartig darstellen
- Biblische Referenzstellen zu theologischen Themen benennen

Inhalt

- Aufbau und Inhalt der Bibel insgesamt wie der einzelnen Schriften (AT, NT)
- Einleitungswissenschaftliche Grundinformationen

Altes Testament					Abk. NF AT
Studiensemester 1.-5.	Regelstudiensem. 5.	Turnus Jährl.	Dauer 3 Sem.	SWS 6	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Lehrbeauftragte/Lehrbeauftragter
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Altes Testament (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Übung: Einführung in die Hebräische Bibel (SoSe, 2 SWS, 3 CP) 3. Hauptseminar: Altes Testament (WiSe, 2 SWS, 4 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	In 2.: Essay (benotet) In 3.: schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. (inkl. Essay) Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 45 Std. Anfertigen eines Referats: 45 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Methoden und Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaft kennen und sie vom deutschen Text (stellenweise unter Einbezug des hebräischen Textes) ausgehend anwenden bzw. bearbeiten
- Zentrale Epochen, Personen und Fakten der Geschichte Israels kennen
- wichtige literaturgeschichtliche Theorien kennen und anwenden
- Zentrale Problemstellungen alttestamentlicher Theologie und Zeitgeschichte beschreiben
- ihre Wirkungsgeschichte exemplarisch kennen und kritisch reflektieren
- Ausprägungen jüdisch-christlicher Tradition in unterschiedlichen Kontexten kennen und beurteilen

Inhalt

Vorlesung und Hauptseminar

- Geschichte Israels
- Literaturgeschichte des Alten Testaments
- Theologische Schlüsselthemen (Gottesverständnis, Anthropologie, Thora, Gottesvolk, Ethik, messianische Erwartungen)
- Alttestamentliche Schriften(-gruppen)

Übung:

- Methoden alttestamentlicher Exegese
- Alttestamentliche Formen/Gattungen (Entstehung, Aufbau, Redaktionsprozesse)
- Schlüsselthemen zentraler alttestamentlicher Schriften

Einführung in die griechischen Bibeln					Abk. NF EGB
Studiensemester 1.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 8

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Lehrstuhls Neues Testament
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Neutestamentliches Griechisch (SoSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Proseminar: Neues Testament (WiSe, 2 SWS, 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Das Bestehen der Klausur der Übung „Neutestamentliches Griechisch“ ist Voraussetzung für die Zulassung zur Proseminararbeit.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Zu 1.: Klausur (unbenotet) Zu 2.: Proseminararbeit (benotet)
Arbeitsaufwand	Übung: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. (inkl. Klausurvorbereitung) Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 30 Std. Hausarbeit: 90 Std.
Modulnote	Note der Proseminararbeit

Lernziele / Kompetenzen

Einführung in das neutestamentliche Griechisch:

- Griechische Schrift lesen
- Wichtige grammatische Formen bestimmen
- Die Bedeutung wichtiger Wörter des neutestamentlichen Vokabulars wiedergeben
- Einen leichten neutestamentlichen Text übersetzen

Proseminar:

- Fachwissenschaftliche Methoden und Fragestellungen kennen und sie selbstständig unter Einbezug des griechischen Textes selbständig anwenden
- Literaturwissenschaftliches Arbeiten (z.B. Narratologie, allgemein-textbezogene Arbeit)
- Synoptischer Vergleich
- Formgeschichtlicher Zugang (Fokus auf Gleichnisse, Wunder etc.)

Inhalt

Einführung in das neutestamentliche Griechisch:

- Griechische Schrift
- Grundzüge der Grammatik des neutestamentlichen Griechisch
- Vokabular des neutestamentlichen Griechisch
- Leichte neutestamentliche Texte

Proseminar:

- Methoden der wissenschaftlichen Exegese (Textsicherung, sprachliche Untersuchung, Textanalyse, inhaltliche Untersuchung, Traditionskritik, Synthese, hermeneutische Reflexion, Interpretation)
- Methodische Einführung in die (analogen und digitalen) Hilfsmittel

Neues Testament					Abk. NF NT
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Martin Vahrenhorst; Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Neuen Testaments
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Neues Testament (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar: Neues Testament II (WiSe/SoSe, 2 SWS, 5 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfungen des Moduls „Einführung in die griechischen Bibeln“ erfolgreich abgelegt wurden.
Leistungskontrollen / Prüfungen	in 2.: Übungsaufgaben
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor-/Nachbereitung: 60 Std. Anfertigen von Übungsaufgaben: 60 Std.
Modulnote	Note der Übungsaufgaben

Lernziele / Kompetenzen

- Inhalte, Motivationen und Intentionen bestimmter neutestamentlicher Aussagen kennen
- Die Geschichte des Urchristentums im Rahmen der allgemeinen Zeitgeschichte erfassen
- Die Einbettung des Urchristentums in die antike jüdische wie griechisch-römische Lebenswelt kennen
- Zentrale Gestalten und zentrale Probleme aus der Geschichte des Urchristentums charakterisieren
- Neutestamentliche Texte kritisch analysieren und interpretieren
- Neutestamentliche theologische Themen selbständig durchdringen

Inhalt

- Geschichte des Urchristentums: Soziologische wie theologische Entwicklung der verschiedenen Strömungen
- Umwelt des Neuen Testaments: Lebens- und Geisteswelt des antiken Judentums wie der griechisch-römischen Umwelt
- Theologische Themen des Neuen Testaments: Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft; Christologie; ethische Konzepte im Neuen Testament; Endzeiterwartungen
- Neutestamentliche Schriften(gruppen)

Kirchengeschichte					Abk. NF KG
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 6	ECTS 8
Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie				
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie, Apl. Prof. Dr. Joachim Conrad, Akademischer Rat/Akademische Rätin				
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht				
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Knotenpunkte der Kirchengeschichte (WiSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Proseminar: Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe, 2 SWS, 3 CP) 3. Hauptseminar: Kirchengeschichte (WiSe/SoSe, 2 SWS, 4 CP)				
Zugangsvoraussetzungen	Keine				
Leistungskontrollen / Prüfungen	Vorlesung und Proseminar: Übungsaufgaben (benotet) – Die Übungsaufgaben werden im Proseminar gestellt und bearbeitet. Hauptseminar: schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet)				
Arbeitsaufwand:	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung (inklusive Bearbeitung der Übungsaufgaben): 60 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Anfertigung und Ausarbeitung Referat: 60 Std.				
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.				

Lernziele / Kompetenzen

- Geschichte und Selbstverständnis des Faches Kirchengeschichte erläutern
- Fragestellungen und Methoden des Faches Kirchengeschichte beschreiben, ihre Möglichkeiten und Grenzen beurteilen, die Methoden selbstständig anwenden
- Verschiedene Arten von Quellen nach einschlägigen Kriterien näher bestimmen, anhand vorgegebener Methodenschritte analysieren und ansatzweise hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Bedeutung beurteilen
- Digitale Hilfsmittel und Methoden der kirchenhistorischen Forschung nutzen
- Überblick über die Geschichte des Christentums und der christlichen Kirchen geben
- Epochen, wichtige Ereignisse und Entwicklungen der Kirchengeschichte benennen und deren Bedeutung erläutern
- Ein Thema der Kirchengeschichte vertiefen: grundlegende Fakten darstellen, Probleme nennen und analysieren, Lösungsmöglichkeiten identifizieren und bewerten, Ereignisse und Texte interpretieren

Inhalt

Vorlesung:

Ausgewählte bedeutende Ereignisse („Knotenpunkte“) und Entwicklungen der Kirchengeschichte (z.B. die „konstantinische Wende“, die Ausbildung der altkirchlichen Dogmen, der Investiturstreit, wichtige Ereignisse, Personen und Entwicklungen der Reformationsgeschichte, der „Kirchenkampf“ usw.)

Proseminar:

Geschichte des Faches Kirchengeschichte

Quellenkunde

Methoden der historischen Quellenanalyse

Hauptseminar:

Exemplarisches Thema der Kirchengeschichte (z.B. „Das Christentum und das römische Imperium“, „Die Christianisierung Europas“, „Kaisertum und Papsttum“, „Die Kreuzzüge“, „Der Augsburger Reichstag 1530“, „Der Calvinismus“, „Gestalten des Pietismus“, „Die Kirche und die soziale Frage im 19. Jahrhundert“, „Die Kirchen und der Nationalsozialismus“)

Systematische Theologie 1: Einführung					Abk. NF ST 1
Studiensemester 2.-4.	Regelstudiensem. 4.	Turnus SoSe	Dauer 1 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie
Dozent(inn)en	Akademischer Rat/Akademische Rätin, Mitarbeiter/Mitarbeiterin Historische und Systematische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Proseminar Einführung in die Dogmatik (SoSe, SWS, 3 CP) 2. Übung Einführung in die theologische Ethik (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminar: Klausur (benotet) Übung: Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std. Übung: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Frage- und Aufgabenstellungen der systematischen Theologie nennen und erläutern
- Ihr Verhältnis zu anderen theologischen Disziplinen, zur Philosophie und zu anderen Wissenschaften reflektieren
- Die Disziplinen der systematischen Theologie erläutern und ihr Verhältnis (Einheit und Verschiedenheit) bestimmen
- Methoden der systematischen Theologie darstellen, historisch einordnen, beurteilen und anwenden
- Wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen
- Zentrale Themen der systematischen Theologie identifizieren, ihre Bedeutung einschätzen und sich zu ihnen äußern
- Religionskritische Positionen darstellen, Argumente wiedergeben und kritisch beurteilen
- Ethische Probleme identifizieren
- Schritte ethischer Urteilsbildung kennen und anwenden

Inhalt

Proseminar:

Bekenntnis – Dogma – Dogmatik; Offenbarung – Gotteserkenntnis – Glaube
Ansätze, Formen und Methoden systematisch-theologischen Arbeitens,
Exemplarisch ein zentrales systematisch-theologisches Thema in Grundzügen

Übung:

Ein ethischer Entwurf oder ein aktuelles ethisches Thema

Systematische Theologie 2					Abk. NF ST 2
Studiensemester 3.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS 6
Modulverantwortliche/r	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie				
Dozent(inn)en	Prof./Prof.in für Historische und Systematische Theologie; Mitarbeiter/in Historische und Systematische Theologie				
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht				
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung Systematische Theologie (WiSe/SoSe, 2 SWS, 1 CP) 2. Hauptseminar Systematische Theologie (WiSe/SoSe, 2 SWS, 5 CP)				
Zugangsvoraussetzungen	Für die Zulassung zur Prüfung ist Voraussetzung, dass die Prüfungen des Moduls „Systematische Theologie 1:“ erfolgreich abgelegt wurden.				
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche Prüfung (30 Min., benotet)				
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz: 30 Std. Hauptseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Vorbereitung der mündl. Prüfung: 60 Std.				
Modulnote	Note der mündlichen Prüfung				

Lernziele / Kompetenzen

- Systematisch-theologische Probleme im Bereich der Fundamentaltheologie, der Dogmatik oder der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
- Den Beitrag exegetischer und theologiegeschichtlicher Einsichten für die Bearbeitung systematisch-theologischer Probleme darlegen
- Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen
- In Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
- Probleme der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen
- Exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen

Inhalt

Zentrale Themen(bereiche) der Fundamentaltheologie, Dogmatik und der (Theologischen) Ethik (z.B. Gotteslehre, Christologie, Ekklesiologie, Eschatologie, Theologie der Religionen, Bioethik, Friedensethik, Menschenrechte, ethische Probleme der Digitalisierung).

Religionswissenschaft					Abk. NF RW
Studiensemester 1.-6.	Regelstudiensem. 6.	Turnus Jährl.	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS 6

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Karlo Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. Karlo Meyer; Nora Hempel
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Einführung in das Judentum (WiSe, 2 SWS, 3 CP) 2. Übung: Einführung in den Islam (SoSe, 2 SWS, 3 CP)
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Übung: Einführung in das Judentum: Essay (benotet) Übung: Einführung in den Islam: Klausur (benotet)
Arbeitsaufwand	Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Anfertigung des Essays: 30 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 50:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen
- Geschichte und theologische Essentials von Judentum und Islam beschreiben
- Entwicklungen von „Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam skizzieren
- Lernkulturen und Bildungsvorstellungen in Judentum oder Islam mit ihren christlichen Entsprechungen vergleichen
- Religiöse Fremdheit wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und reflektieren

Inhalt

Grundkenntnisse der Geschichte, religiösen Praxis, klassischen Überlieferungen und Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken) und Islams
„Lehren und Lernen“ in Judentum und Islam

Religionspädagogik					Abk. NF RP
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS
3.-6.	6.	Jährl.	2 Sem.	6	8

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. K. Meyer
Dozent(inn)en	Prof. Dr. K. Meyer, Kerstin Rullik, PD Dr. Dr. Christian Hild
Zuordnung zum Curriculum	Pflicht
Lehrveranstaltungen / SWS:	<p>1. Vorlesung: Überblick über die Entwicklung der Religionsdidaktik (WiSe, 2 SWS, 2 CP)</p> <p>2. Vorlesung: Religionspädagogische Grundfragen (SoSe, 2 SWS, 2 CP)</p> <p>3. Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik und – didaktik (SoSe, 2 SWS, 4 CP)</p>
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	<p>1. Klausur zur Vorlesung „Überblick“ (benotet)</p> <p>2. Klausur zur Vorlesung „Grundfragen“ (benotet)</p> <p>3. Klausur zum Proseminar (benotet)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesungen: Präsenz: jeweils 30 Std. Vor- und Nachbereitung (einschließlich Klausurvorbereitung): jeweils 30 Std.</p> <p>Proseminar: Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Klausurvorbereitung: 30 Std.</p>
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Einzelnoten, die im Verhältnis 25:25:50 in die Note eingehen.

Lernziele / Kompetenzen

- Zentrale Methoden und Fragestellungen der Religionspädagogik darstellen, kritisch prüfen, anwenden bzw. sich dazu positionieren.

Vorlesungen:

- In exemplarischen Vertiefungen zentrale Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung sowohl aus historischer wie aus didaktischer Perspektive erläutern, vergleichen und sich dazu positionieren.
- Exemplarische Schlüsselthemen aus dem weiteren Umfeld der Religionspädagogik (Gemeinde und Schule) darstellen, kritisch reflektieren sowie didaktische, seelsorgerliche und liturgische Grundsätze anwenden.

Proseminar:

- Religionspädagogische Texte wiedergeben und kritisch prüfen
- Exemplarische Arbeitsweisen, Fragestellungen, Grundbegriffe und Richtungsentscheide der Religionspädagogik erläutern
- Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel nutzen können

Inhalt

Ansätze und Konzeptionen religionspädagogischer Theoriebildung (in historischer oder didaktischer Ordnung)

Lernfelder christlicher Religion (inkl. schulischer, seelsorgerlicher und liturgischer Fragen)
Arbeitsweisen, Grundbegriffe, Kriterien und exemplarische Fragestellungen aus Religionspädagogik
und -didaktik
Richtungsentscheide der Religionspädagogik (z.B. Subjektorientierung und Leiblichkeit)
Grundlegende Fachliteratur und Hilfsmittel (Zeitschriften, Bibliografien, Dateien)